

# Altes Brauchtum ist ihre Leidenschaft

Die Spritzigen Maibaumfreunde sind eine langjährige Stütze der Dorfgemeinschaft – Ihre Wurzeln liegen bei der Feuerwehr

## Serie: Mein kleiner Verein

Von Gustav Döttling

**WÜSTENROT** „Wir wollen jedes Jahr den höchsten Maibaum im Landkreis stellen, das sind wir unserer langjährigen Tradition schuldig“, sagt Andreas Bopp, seit 2011 Vorsitzender der Spritzigen Maibaumfreunde Wüstenrot. Der kleine Verein mit seinen 54 Mitgliedern ging im Jahr 2004 aus der Feuerwehr Wüstenrot hervor. 17 Gründungsmitglieder hoben den Brauchtums- und Heimatverein am 8. September 2004 im alten Wüstenroter Feuerwehrmagazin aus der Taufe. Zum

„Wir wollen jedes Jahr den höchsten Maibaum im Landkreis stellen.“

Andreas Bopp

Vorsitzenden wählten die Gründer den Schreiner Wilfried Schoch, zum Stellvertreter den Geschäftsmann Andreas Bopp. Erste Kassiererin war Karin Mössinger. Diesen Job macht heute Walter Purmann.

**Ziele** „Unser primäres Vereinsziel war es von Anfang an, die alte Tradition des Maibaumstellens auf dem Dorfplatz, das bis 2004 die Feuerwehr gemacht hat, fortzuführen“,

berichtet Andreas Bopp. Ihren ersten Maibaum haben die Spritzigen Maibaumfreunde 2005 aufgestellt. „Mit 34,5 Metern war der Maibaum aus dem Jahr 2012 der höchste Baum, den wir bisher gestellt haben“, erinnert sich Wilfried Schoch. Bis zu 400 Zuschauer kommen, wenn ein Wüstenroter Maibaum gestellt wird. Als zweiten Vereinszweck habe man damals beschlossen, jährlich für die Dorfgemeinschaft einen Kinderfasching zu ver-

anstalten. „Wir sind der einzige Verein in Wüstenrot, der einen Kinderfasching mit Animation, Spielen und Disco veranstaltet“, erzählt Andreas Bopp. Seit Beginn sei der Fasching bei Kindern und Eltern gleichermaßen beliebt und stets ausverkauft.

Wilfried Schoch ist nach einer Rochade an der Vereinsspitze mit Andreas Bopp seit 2011 der zweite Vorsitzende des Vereins. „Allen Vereinsmitgliedern ist es ein großes Anliegen, die Dorfgemeinschaft zu

pflegen und zum Zusammenhalt der Wüstenroter beizutragen“, sagt Bopp. Dafür haben die Maibaumfreunde im Jahr 2013 ein neues Event erfunden, das aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken ist und sich zu einer Kultveranstaltung entwickelt hat: das stimmungsvolle Dorfplatzglühen im Winter. Diese Veranstaltung lockt am 5. Januar, einen Tag vor Dreikönig, Besucher aus allen fünf Landkreisen mit Grenzen zu Wüstenrot in den Ort. „Da

können die Leute am nächsten Tag ausschlafen, deshalb ist immer gute Stimmung“, meint Kassierer Walter Purmann. Mit dem Erlös deckt der Verein seine Kosten für die Instandhaltung des alten Feuerwehrmagazins und finanziert den Kinderfasching und die geselligen Veranstaltungen für die Vereinsmitglieder.

**Spezialisten** Auch bei Jubiläumsumzügen der Feuerwehr sind die Maibaumfreunde mit einer Delegation dabei. Ihr 2016 von der Gemeinde erworbenes Vereinsheim haben die Maibaumfreunde zu einem Versammlungsraum mit Küche und

„Wir sind der einzige Verein in Wüstenrot, der einen Kinderfasching mit Animation, Spielen und Disco veranstaltet.“

Andreas Bopp

drei Lagerräumen umgebaut. Dort bewahren sie die von den Mitgliedern gefertigten Zunftschilder, anderen Maibaumschmuck, einen selbstgebauten Anhänger mit Drehkranz für den Transport des Maibaums, Pavillons und Holzhütten auf. „Das Tolle ist: Wir haben lauter Spezialisten im Verein. Ein Anruf genügt und engagierte Helfer sind da“, sagt Wilfried Schoch.



**Baum, Bier und Bulldog:** Drei Stützen der Dorfgemeinschaft, die der Verein hier in demonstrativer Gemütlichkeit zur Schau stellt. Die Spritzigen Maibaumfreunde sind bei den örtlichen Festen und Umzügen immer mit einer Delegation vertreten. Foto: privat